

## **Stellungnahme der Finanzverwaltung zum Jahresabschluss der Gebäudewirtschaft Fürth (GWF) zum 31.12.2009 samt Anlagen**

- I. Gemäß § 9 der Betriebsführungsrichtlinie für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Servicebetrieb für die Gebäudewirtschaft der Stadt Fürth“ nimmt die Finanzverwaltung Stellung zur wirtschaftlichen Lage der GWF. Dabei wird besonders auf den Fortbestand und die Beurteilung der zukünftigen Entwicklung des Betriebs eingegangen, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben. Die Stellungnahme wird durch die Finanzverwaltung aufgrund der Beurteilung der Lage des Betriebs abgegeben, die im Rahmen der Durchsicht des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen wurde.

Folgende Aspekte der Lagebeurteilung sind hervorzuheben:

Die Betriebsleitung erläutert zunächst die Einführung der Betriebsführungsrichtlinie im Jahr 2010 auf den, im Jahr 2014, erstellten Jahresabschluss 2005. Die im Jahr 2010 beschlossene Betriebsführungsrichtlinie tritt rückwirkend zum 01.01.2005 in Kraft und hat deshalb Gültigkeit für die Jahresabschlüsse 2005 ff.

Zudem haben sich die Personalkosten durch Tarifsteigerungen in Höhe von 469.000,- Euro erhöht. Durch die Umsetzung des Reinigungskonzepts aus 2003 konnte eine erneute Einsparung in Höhe von 30.000,- Euro erzielt werden. Die Gebäudebewirtschaftungskosten wurden durch die Stadt Fürth per Vorauszahlungen wie bereits im Jahr 2008 überwiesen.

Die Betriebsleitung erläutert ferner, dass der im Wirtschaftsplan veranschlagte Verlust im Jahr 2009 in Höhe von 57.200,- Euro durch die Auflösung von Rückstellungen in einen Gewinn in Höhe von 91.309,- Euro umgewandelt werden konnte.

Im Lagebericht wird auf die Schlussbilanz 2009 eingegangen.

Die erneute Verringerung der Bilanzsumme um 13,5% ist vor allem auf die Leistungsverrechnung 2009 zurückzuführen, da der Abschlag in Höhe von 18.718.265,- Euro sofort im Jahr 2009 sowie die Forderungen aus dem Jahr 2008 in Höhe von 2.245.000,- Euro (Kassenkredite) im Jahr 2009 durch die Stadt Fürth an die GWF beglichen wurde.

Der Forderungsbestand bei Lieferungen und Leistungen im Bereich des Umlaufvermögens ist um 57,5% gestiegen, während hingegen die Forderungen gegenüber der Stadtkasse Fürth aufgrund von Zahlungen in 2009 reduziert wurden und somit der Forderungsbestand um 15,18% gesunken ist.

Die Rückstellungen vor allem für die Altersteilzeit sind durch Auflösungen gegenüber dem Vorjahr reduziert.

Der Stand der Verbindlichkeiten bei Lieferungen und Leistungen sowie gegenüber der Stadt Fürth konnte reduziert werden.

Bei der zukünftigen Entwicklung des Betriebs sind folgende Ausführungen der Betriebsleitung hervorzuheben:

Für das Wirtschaftsjahr 2010 ist die Schätzung eines Gewinns oder Verlustes durch die Betriebsleitung nur sehr schwer möglich. Die Rahmenbedingungen bleiben zwar unverändert, jedoch könnte die Gesetzesänderung beim Bilanzmodernisierungsgesetz (BilMoG) bei der Berechnung der Altersteilzeit Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung haben.

**Fazit:**

**Nach dem Ergebnis der Durchsicht und den dabei gewonnenen Erkenntnissen vermittelt diese Beurteilung durch die Betriebsleitung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage und der zukünftigen Entwicklung des Betriebs.**

II. Rf. II z.K.

III. GWF z.w.V.

12.07.2017

Kämmerei

